

BREMER STADT MUSIKANTEN

PRESSEINFORMATION

Premiere: 29.11.2020, 16 Uhr

Weitere Termine 30.11.2020 + 01.12.2021, 10 Uhr (weitere Termine siehe www.julia-giesbert.de)

Theater HochX, Entenbachstr. 37, 81541 München

Giesbert & Lutz BREMER STADTMUSIKANTEN

Puppentheater und Schauspiel

4+ | ca. 45 min.

Spiel: Julia Giesbert und Peter Lutz

Regie: Philipp Jescheck

Musik: Lukas Maier

Puppenbau: Peter Lutz

Bühnenbild: Peter Lutz und Ellie Hochdörfer, elliehochdoerfer.com

Produktion: Julia Giesbert, www.julia-giesbert.de

Medienbetreuung: Pfau PR, 0173 / 947 9935, info@pfau-pr.de

„Aber wenn ich nicht in die Suppe komme, wo soll ich dann hin?“ „Nach Bremen!“ Ein verzweifelter Hahn, eine gewiefte Katze, eine traurige Hündin und ein alter Esel begeben sich auf eine ebenso spannende wie komische Reise. Gemeinsam purzelt die bunte Reisetruppe von einem Abenteuer ins nächste. Ob sie wohl jemals in Bremen ankommen?

„Bremer Stadtmusikanten“ ist ein Stück übers Neuanfangen, übers Sich-Kennenlernen und darüber, wie Diversität mit all ihren Höhen und Tiefen funktionieren kann. Am Ende steht die Erkenntnis: Zusammen sind wir nicht allein. Zusammen sind wir stark. Und zusammen können wir Großes bewirken. Märchen sind aktuell. Sie ziehen einen in den Bann, wenn man sie das erste Mal, aber auch wenn man sie schon oft gelesen, gehört oder gesehen hat. Es geht um Gut und Böse, um gesellschaftliche Fragen, um Mut und Angst und Wege, wie man sie überwinden kann. „Bremer Stadtmusikanten“ handelt von der Frage, was geschieht, wenn Teile der Gesellschaft vermeintlich nicht mehr gebraucht werden. Die Tiere werden ausrangiert. Was nun? Sie tun sich zusammen, um Musik zu machen, erleben darüber eine ganz neue Form des Zusammenhalts und finden schließlich mutig das Glück der Gemeinschaft.

Die Inszenierung der „Bremer Stadtmusikanten“ richtet sich an Kinder ab dem Kindergartenalter und an ihre Begleitpersonen – Pädagogen, Familienangehörige und Freunde. „Märchen sind ein zeitloses Stück Kulturgut, weil es immer um den Menschen geht und um sein Ringen um das Verständnis von sich selbst und der Welt. Das Märchen der Bremer Stadtmusikanten erzählt von Zugehörigkeit, Andersartigkeit, Gemeinschaft und Ausgrenzung. Themen, die auch Kinder jeden Tag im Kindergarten und in der Schule erleben“, sagt Julia Giesbert. „Die Symbolhaftigkeit und die Überhöhung des Märchens macht es den Kindern leicht, sich aus verschiedenen Perspektiven mit den Figuren zu identifizieren.“

Gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München (Kinder- und Jugendtheaterproduktion der freien Szene der LH München), 2019 | Mitglied im Verein für Kinder- und Jugendtheater München und Teilnehmer am Gastspielring München

Auf Folgeseiten: Lebensläufe und Pressefotos – – – – >

LEBENSÄUFE

Peter Lutz (Spiel / Puppenbau) und Julia Giesbert (Spiel / Produktion)

verbindet das Studium der zeitgenössischen Puppenspielkunst an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Beide arbeiten erfolgreich als selbstständige Puppenspieler an städtischen und staatlichen Bühnen, in eigenen Produktionen, im Puppenbau oder im Film. Zudem hat sich Peter Lutz als professioneller Puppenbauer einen Namen gemacht. Über die Inszenierung „Broken Circle“ (Regie: Anna Bergmann) am Staatstheater Karlsruhe, für die Peter Lutz die Puppe gebaut hat, die Julia Giesbert in „Broken Circle“ spielt, haben sie sich wieder getroffen. Mit Philipp Jescheck inszenierte Julia Giesbert bereits 2018 gemeinsam mit Eszter Tompa und Marja Burchard (Theater Ananas) die „Hänsel und Gretel“-Interpretation „Knusper Knäuschen“. Mit Philipp Jescheck (Regie) und Lukas Maier (Musik) entstand nun die Inszenierung „Bremer Stadtmusikanten“ mit Puppen und Schauspiel.

Philipp Jescheck (Regie)

studierte Theaterwissenschaften, Psychologie und Interkulturelle Kommunikation an der LMU in München. 2003 gründete er den backstageKlub (Jugendclub) am Münchner Volkstheater, mit dem er u.a. das Projekt „Flashover > Das Experiment“ (Publikumspreis beim 3. Treffen Bayerischer Jugendclubs) zur Aufführung brachte. Am Münchner Volkstheater arbeitete er zunächst als Regieassistent, dann als Hausregisseur. Seit 2009 ist er als freier Regisseur u.a. am Staatstheater Kassel, Volkstheater Wien, Theater Ulm, an den Vereinigten Bühnen Bozen, in der Freien Szene in München und Innsbruck sowie für das Tiroler Landestheater Innsbruck tätig. Zuletzt inszenierte er „Auerhaus“ nach dem Roman von Bov Bjerg mit Jugendlichen an den Vereinigten Bühnen Bozen. In München waren die Arbeiten „Kein Honigschlecken“ von Greg Freeman am Teamtheater München und die Eigenproduktion „Knusper Knäuschen“ mit Julia Giesbert, Eszter Tompa und Marja Burchard im Theater HochX zu sehen. Er lebt mit seiner Familie in München.

Lukas Maier (Musik)

brachte im Alter von 15 Jahren sein erstes selbstkomponiertes Musical auf die Bühne. Seither verfasste er Kompositionen und Arrangements u.a. für Film, Fernsehen, Theater, für die Kleinkunsthöhne und verschiedene Bands. Der Pianist, Komponist und Songwriter agiert außerdem als Musiker in der deutschen Improvisationstheater-Szene (z.B. „fastfood“-Theater oder „bühnenpolka“) und ist erfolgreicher künstlerischer Leiter des jungen Chorprojekts Anchora im Großraum München. Ausgezeichnet mit dem Jugendkulturpreis des Landkreises Freising, nominiert für den German-Songwriting-Award 2017 sowie den Tassilo-Kultur-Preis der Süddeutschen Zeitung bleibt er auch als Student („Komposition für Film und Medien“ bei Prof. Gerd Baumann an der Musikhochschule München) weiterhin auf der Suche: nach neuen Klängen, Perspektiven und Inspirationen.



PRESSEFOTOS

Medienbetreuung: Pfau PR, 0173 / 947 9935, info@pfau-pr.de

Fotocredit: Peter Lutz und Julia Giesbert: BREMER STADTMUSIKANTEN © Sebastian Korp





